



Buseck, 25. April 2024

# Haushalten im Krisenmodus

Dr. Walter Wallmann, Präsident des Hessischen Rechnungshofs

# Ausgangslage 2023

Überraschendes von der Gewerbesteuer...



- Trotz schwacher Konjunktur erzielten 2023 die hessischen Kommunen insgesamt steigende Gewerbesteuerereinnahmen
- Gewerbesteueraufkommen betrug landesweit rd. 7,4 Mrd. Euro + 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Allerdings:

- Nicht alle Kommunen profitierten vom unerwarteten Zuwachs
- Insgesamt hatten nur 58 Prozent der hessischen Kommunen eine Steigerung ihrer Gewerbesteuerereinnahmen gegenüber 2022

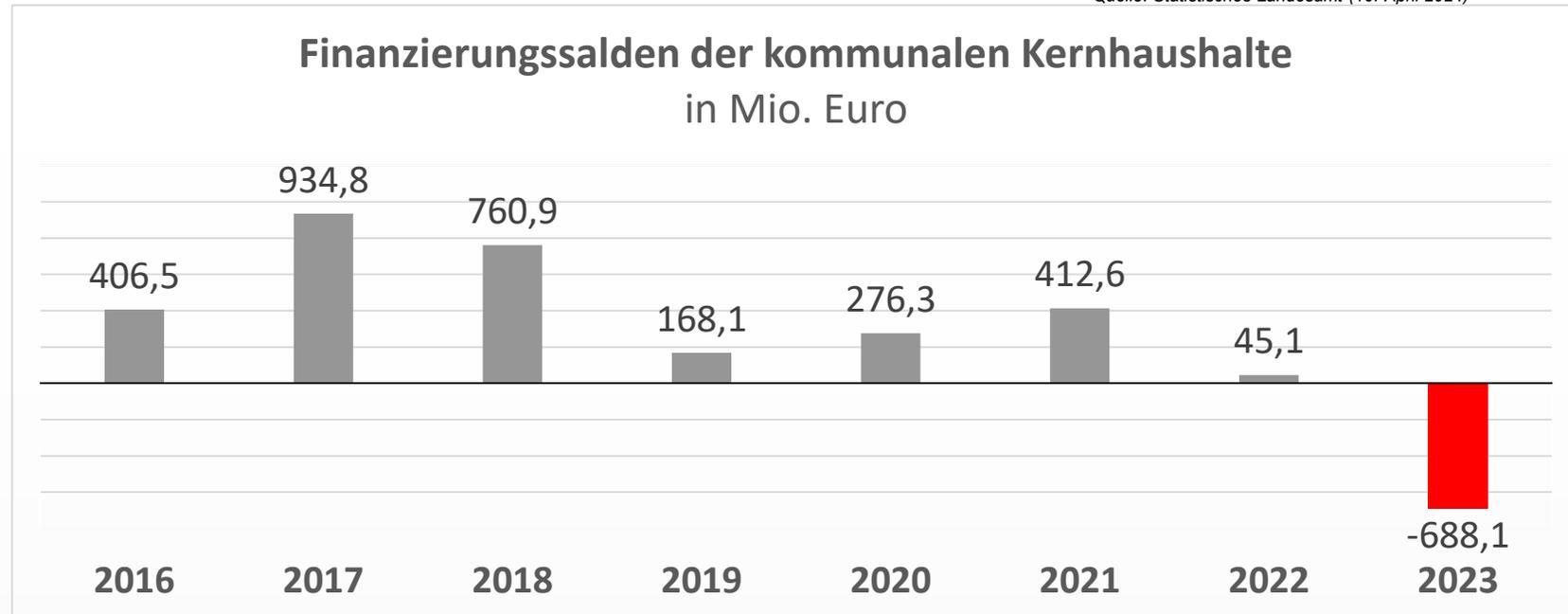
*Quelle: Pressemitteilung des HMdF vom 2. Februar 2024*

# Ausgangslage 2023

Trotzdem: Hessische Kommunen erstmals seit 2015 wieder mit Defiziten



Eigene Darstellung;  
Quelle: Statistisches Landesamt (10. April 2024)



- Nur 44,5 Prozent der hessischen Kommunen erzielten 2023 noch einen Finanzierungsüberschuss
- Ursachen: Steigende Sozialausgaben und steigende Personalkosten

# Ausgangslage 2023

Nicht nur in Hessen - auch bundesweit Kommunen erstmals wieder mit Defiziten



- Die Kommunen in Deutschland hatten von 2012 bis 2022 stets Finanzierungsüberschüsse erwirtschaftet
- In 2022 noch Überschuss (+2,6 Mrd. Euro)
- In 2023 erstmals ein Finanzierungsdefizit (-6,8 Mrd. Euro)
- Problem sind nicht die Einnahmen, sondern die Ausgaben:
  - ↑ steigende Sozialausgaben (+11,7 %)
  - ↑ steigende Personalkosten (+12 %)
  - ↑ steigende Zinsausgaben (+43,1%)

Quelle: Pressemitteilung Statistisches Bundesamt (Destatis) vom 3. April 2024

# Multiple Krisen

Energiekrise

Fachkräftemangel

Verteidigung

Pandemie

Geflüchtete

Inflation

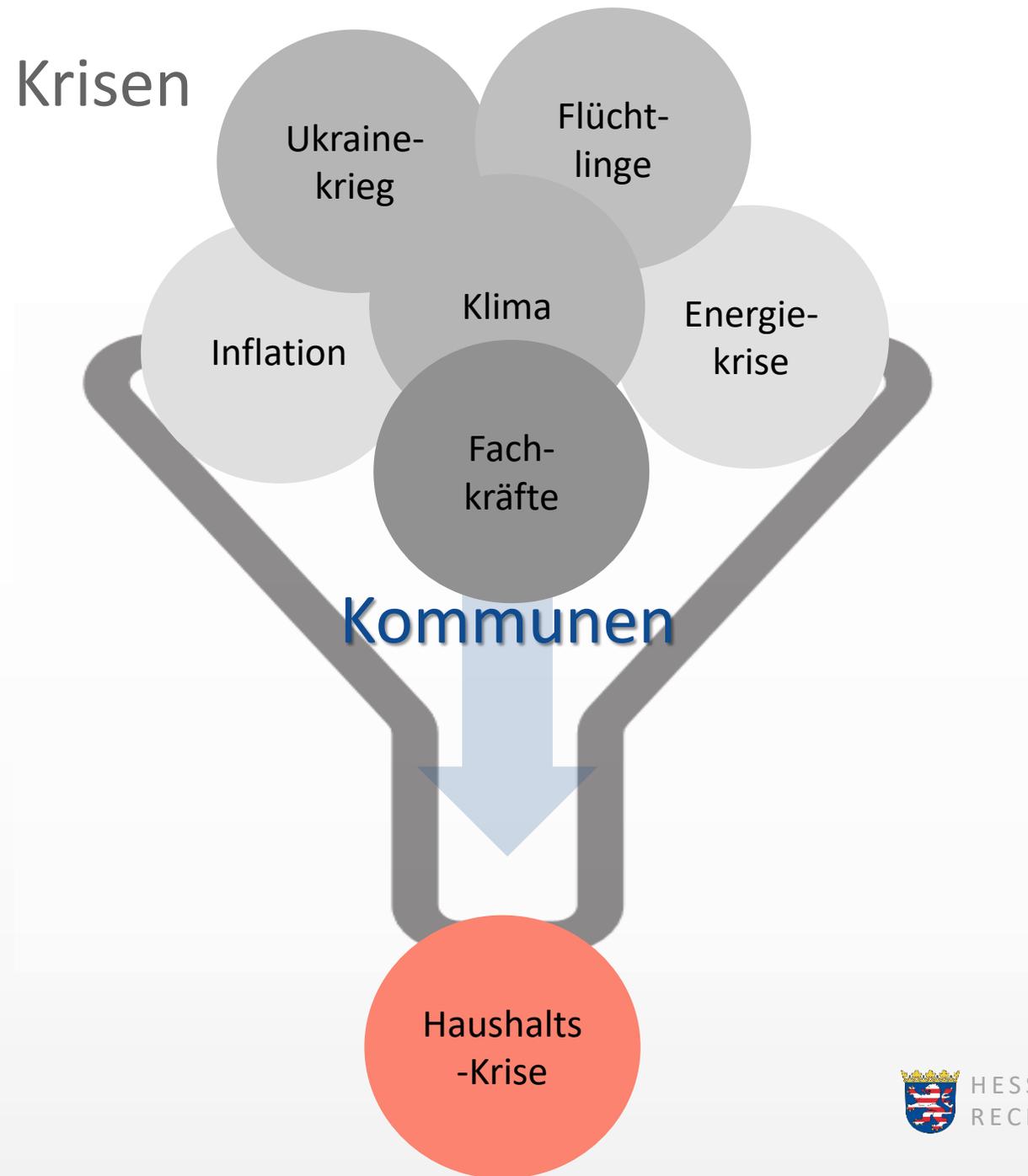
Krieg in der  
Ukraine

Klima

Nahost-Konflikt



# Auswirkungen der multiplen Krisen



# Haushalts-Krise

Um diese Haushalts-Krise zu bewältigen, ist es notwendig,

- **Ausgaben zu reduzieren.**
- **Alle Aufgaben und Ausgaben müssen auf den Prüfstand.**
- **Wir müssen klar priorisieren.**

Zeitgleich gibt es jedoch große Transformationsprozesse, die nicht warten können.

-> Der gewaltige **Transformationsbedarf** bei der **Digitalisierung der Verwaltung.**

# Digitalisierungsbedarf

Was kann uns helfen, der Haushalts-Krise zu begegnen?



Immer wieder stellen wir in unseren Prüfungen fest, dass mangelnde Digitalisierung zu erhöhtem Personalaufwand führte. Dazu werden sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen und die Personalkosten weiter steigen.

Unsere Prüfungen zeigen:

Die Digitalisierung kann helfen, den aktuellen Krisen zu begegnen.

# Interkommunale Zusammenarbeit

„Haushaltsstruktur 2022: Städte und Gemeinden“ – 234. Vergleichende Prüfung und  
„Haushaltsstruktur 2022: Kleine Gemeinden“ – 235. Vergleichende Prüfung



Im Zusammenwirken mit der Digitalisierung ergeben sich hier neue Möglichkeiten auch für verwaltungsinterne Prozesse.

Beispiele: „Personalabrechnung“ und „Kämmerei-Aufgaben“

- Kann in Form einer (digitalen) IKZ organisiert werden.
- Die Digitalisierung bietet Chancen, auch über die direkten Nachbarschaftsgrenzen hinaus digitale IKZ zu organisieren

# Wir müssen aber auch Vorsorge treffen...



- Ausgaben, Leistungen und Standards dürfen sich nicht an einnahmestarken Jahren orientieren.
- Denn: Einem Hoch folgt nach volkswirtschaftlichen Grundsätzen zwangsläufig ein Tief – nur dessen Zeitpunkt ist ungewiss.
- Daher gilt: In wirtschaftlich guten Zeiten muss für finanziell ungünstige bzw. schwierige Jahre Vorsorge getroffen werden.

# Fazit



Zur Krisenbewältigung hilft:

- Priorisieren
- Digitalisieren
- Entbürokratisieren
- Interkommunale Zusammenarbeit

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Hessischer Rechnungshof**

Eschollbrücker Straße 27

64295 Darmstadt

Telefon: (06151) 381 – 117

[pressestelle@rechnungshof.hessen.de](mailto:pressestelle@rechnungshof.hessen.de)



[rechnungshof.hessen.de](http://rechnungshof.hessen.de)

